

Aus dem Unfallgeschehen

Unfälle mit Rindern stehen weiterhin ganz oben in der Unfallstatistik der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Ist ein Bulle beteiligt, kommt es oft zu schwersten oder sogar tödlichen Verletzungen.

1 Der Betriebsunternehmer führte seinen regelmäßigen Kontrollgang bei dem Jungvieh und den trocken stehenden Kühen durch. Bei dieser Arbeit betrat er die Weide und wurde von dem mitlaufenden Deckbullen angegriffen und getötet.

Unfallursache:

Der Landwirt betrat alleine die Weide ohne Fluchtmöglichkeit (zum Beispiel den Schlepper als Rettungsinstrument). Er hätte die Herde vom Fahrzeug aus kontrollieren sollen.

2 Der Unternehmer wollte den Nabel eines mit dem Muttertier in einer Box stehenden Kalbes untersuchen. Als zweite Person war der Bruder des Unternehmers zugegen. Dieser verließ den Stall kurz, um

einen Schutzstock zu holen. Ohne auf seinen Bruder zu warten, begann der Unternehmer mit der Untersuchung des Kalbes. Als das Kalb blökte, drehte sich die Mutterkuh um und stieß dem Unternehmer das Horn in die Brust. Der Unternehmer überlebte den Unfall schwerverletzt.

Unfallursache:

Der Unternehmer wartete nicht auf die zweite Person. Weiterhin hätte das Kalb von der Kuh für die Untersuchung separiert werden müssen und die Kuh enthornt werden sollen.

3 Beim Verladen von Mastbullen drehte sich ein Tier, als es aus dem Stall in das grelle Sonnenlicht laufen sollte und drückte den Mitarbeiter des Landwirtes gegen die Stallwand. Hierbei zog sich dieser Rippenfrakturen zu.

Unfallursache:

Es war kein geeigneter Treibgang vorhanden und das Tier hatte zu wenig Zeit, um sich an die geänderten Lichtverhältnisse zu gewöhnen.

4 Beim Arbeiten im Melkstand wurde dem Landwirt der Arm zwischen einer Stütze der Abtrennung eingequetscht. Er erlitt hierbei Quetschungen und Schürfwunden.

Unfallursache:

Der Melkstand hätte als freitragende Konstruktion ausgeführt werden sollen. Die Kühe sind vor dem Anrücken des Euters oder Ansetzen der Melkzeuge anzusprechen, damit sie auf die folgende Berührung vorbereitet sind.

Henner Braach, stellv. Vorsitzender der Vertreterversammlung der SVLFG:

„In der sicheren und modernen Tierhaltung sind Möglichkeiten zum Fixieren oder Separieren von Rindern unabdingbar.“



5 Der Auszubildende betrat den Melkstand und rutschte auf der nassen Treppe zur Melkstandsgrube aus. Er erlitt Prellungen im Bereich des Steißbeines.

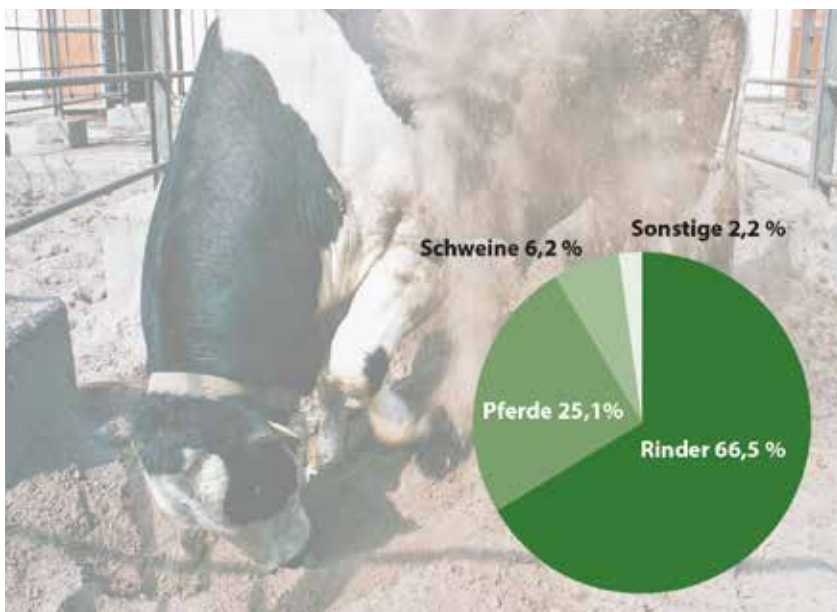
Unfallursache:

Die Treppe war stark verschmutzt und somit nicht rutschsicher. Weiterhin fehlte ein geeignetes Geländer.

6 Der Mitarbeiter des Unternehmers betrat den Milchviehlaufstall, um die Tränke zu reparieren. Während der Reparaturarbeiten griff ihn der in der Herde mitlaufende Deckbulle von hinten an und verletzte ihn tödlich.

Unfallursache:

Der Deckbulle war nicht separiert. Bei der Arbeit hätte eine zweite Person die Herde beobachten müssen und es bestanden keine geeigneten Fluchtmöglichkeiten. Besser ist es, auf einen mitlaufenden Bullen zu verzichten und die Milchkühe künstlich zu befruchten, ansonsten muss eine geeignete Bullenbox mit Fixiermöglichkeit (Fanggitter) vorhanden sein. ■



Unfallverteilung im Zusammenhang mit der Tierhaltung

LSV-INFO

www.svlfg.de > Prävention > Broschüren/ Merkblätter > Rinderhaltung